

infoblatt

08 / 2018

Mitteilungsblatt der Stadt Rottenburg | Postwurfsendung



INHALT

10 Jahre Volkshochschule 2

Labertaler Storchenroute
eröffnet 5

Freibadsanierung hat
begonnen 6

Bayerisches Landes-
pflegegeld 8

Seniorenbrochure 9

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Rottenburg a.d.Laaber
mail@rottenburg-laaber.de
Telefon 08781 / 206 - 13
Telefax 08781 / 206 - 90
Rathausöffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Do 13.00 - 18.00 Uhr

Inhaltlich verantwortlich

Erster Bürgermeister
Alfred Holzner

Satz: Stadt Rottenburg/L.

Druck: MD Werbung eK

Auflage: 3.500 Stück

Urlaubszeit – die schönste Zeit!

In diesen Tagen beginnen für die Schülerinnen und Schüler die langersehnten Sommerferien und für viele Berufstätige die Urlaubszeit.

Den Abschlusschülern gratuliere ich ganz herzlich zu ihrem Abschluss und wünsche ihnen für ihren weiteren beruflichen oder schulischen Werdegang alles erdenklich Gute und viel Erfolg.

Bisher durften wir schon einige schöne Sommertage genießen. Bleibt zu hoffen, dass uns das gute Wetter auch in der Urlaubszeit erhalten bleibt, ohne dass die Natur und die Felder austrocknen. Und falls Sie keine Reise geplant haben, bietet sich auch vor Ort einiges an um sich zu erholen, die freie Zeit zu genießen, oder sportlich aktiv zu sein, oder mehr über unsere Region zu erfahren. Vor allem auf unsere Kinder wartet auch in diesem Jahr ein umfangreiches und interessantes Ferienprogramm. Nochmals herzlichen Dank bei allen Vereinen, Einrichtungen und Institutionen für die Vorbereitung und Durchführung.

Ich wünsche Ihnen allen Zeit für die Familie, Freunde und Bekannte, die notwendige Ruhe und Erholung, und dass es Ihnen gelingt, dabei wieder Kraft für bevorstehende Aufgaben zu schöpfen.

Ihr

Alfred Holzner
Erster Bürgermeister

10 Jahre Volkshochschule – eine Erfolgsgeschichte!

ERWACHSENENBILDUNG IST UND BLEIBT EINE WICHTIGE AUFGABE

Unscheinbar und doch bedeutend! So ist sie, unsere Volkshochschule Rottenburg. Was 1950 als Volksbildungswerk begann, hat sich bis heute kontinuierlich weiter entwickelt.

Die eigentliche Gründung des damaligen Volksbildungswerkes war am 27. März 1951 durch Eintragung in das Vereinsregister. Ziel und Zweck war es und ist es bis heute geblieben, sich auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung zu Betätigen. Seit seiner Gründung war das Volksbildungswerk Mitglied des Bayerischen Volkshochschulverbandes. Zur Anfangszeit startete man mit Vorträgen, Film- und Quizabenden, musikalischen Veranstaltungen aber auch Kurse wurden bereits angeboten.

Blättert man in den alten Unterlagen war zwar zunächst das Interesse aus der Bevölkerung sehr groß, aber noch viel größer waren die finanziellen Schwierigkeiten. Nachlassendes Interesse bei den Besuchern brachte das Volksbildungswerk des Öfteren an den Rand der Aufgabe. Die Unkostenbeiträge lagen damals bei 30 Pfennig – heute 15 Cent. Veranstaltungen gab es etwa 20 bis 40 im Jahr.

Das Volksbildungswerk entwickelte sich weiter. Fremdsprachenkurse in Englisch, Französisch und Italienisch, berufsfördernde Fortbildungskurse wie Buchführung, Maschinenschreiben, Wirtschaftsrechnen und Steno, später verschiedenste EDV-Kurse vom Einsteiger bis zum Experten,

Gesundheits-, Entspannungs-, Koch- und Hobbykurse, Nähen, Sticken und Stricken, Autogenes Entspannungstraining, Selbstsicherheitskurse, Yoga, Rhetorik, Malen und Zeichnen, Holzschnitzen, Arbeiten mit Ton und Keramik, Emaillieren, Schminken Körperpflege, Raucherentwöhnung, Modelle bauen bis hin zu einem flugtüchtigen Segelflieger (kein Modell), Säuglingspflege, Gymnastik, Spinnen, Schach, Pannenhilfe für Autofahrer, Schwimmen (was es seit kurzem auch wieder gibt), Fotografieren, Bastelkurse aller Art und bis zur Gründung der städtischen Musikschule auch Musikunterricht. Allein an dieser Aufzählung lässt sich das außergewöhnliche Engagement der Kursleiter in all den Jahren nur erahnen. Für die Kurse wurden meist die örtlichen Schulhäuser genutzt. Später kamen Konzert-, Kultur- Theater- und Reiseveranstaltungen hinzu.

Vieles von damals ist gleich geblieben, bzw. gibt es noch heute - vieles hat sich verändert.

Im Jahr 2008 beschließt die damalige Vorstandschaft das Volksbildungswerk Rottenburg e. V. in die Volkshochschule Rottenburg e.V. umzubenennen.

Diese Umbenennung zum 01. Januar 2009 war jedoch nicht nur eine Namensänderung, sondern auch eine ganz entscheidende Strukturveränderung. Über viele Jahrzehnte lief die gesamte Organisation ausschließlich unter ehrenamtlicher Arbeit. Dafür möchte ich mich auch heute bei allen,



Holzner mit den Geehrten Helmuth Zellner, Armin Mirlach und Franz Pritsch. Bildquelle Thomas Gärtner

die sich über Jahrzehnte eingebracht haben, ganz herzlich bedanken. Josef Wiesmüller, Ludwig Rauchenecker, Hans Weinzierl, Helmut Zellner und Armin Mirlach möchte ich an der Stelle besonders erwähnen, stellvertretend für viele weitere. Was hier geleistet wurde verdient vor allem in Bezug auf Herrn Mirlach und Herrn Zellner höchste Anerkennung.

Zum Zeitpunkt dieser Umstrukturierung bestand bereits seit mehreren Jahren ein sehr enger Kontakt zur VHS Mainburg, einer Vorzeigevolkshochschule in ganz Niederbayern. Diese Kontakte führten dazu, dass verschiedene überregionale Kurse in Gebäuden der ehemaligen Kaserne angeboten werden konnten. Um daraus eine langfristige Entwicklung werden zu lassen war es notwendig, geeignete Räume anbieten zu können. Diese Voraussetzungen konnten dann mit dem Umbau „Haus der Vereine“ in der ehemaligen Kaserne geschaffen werden.

Zu den Schlüsselfiguren zu dieser Zeit zählen ganz sicher Hans und Marianne Dasch, als Vorsitzender bzw. Geschäftsführerin der Volkshochschule Mainburg, die

die angestrebte Zusammenarbeit letztlich zu einer Kooperation führten. Damit verbunden war die Einrichtung einer Geschäftsstelle mit Seminarräumen in Rottenburg im „Haus der Vereine“. Die Geschäftsführung wurde Marianne Dasch übertragen. Zusätzlich wurde eine Verwaltungskraft angestellt. Damit war der Weg für eine weitere gute Entwicklung der Erwachsenenbildung in Rottenburg unter Einbindung der höchstmöglichen fachlichen Kompetenz geebnet.

Auch wenn die Kernaufgabe, nämlich die Erwachsenenbildung, die gleiche geblieben ist, so ist die heutige Volkshochschule nicht mehr damit vergleichbar.

Was hat sich in den letzten zehn Jahren verändert?

Nach der Einrichtung der Kurs- und Seminarräume, sowie einer Geschäftsstelle im „Haus der Vereine“, werden die allermeisten Veranstaltungen nun dort abgehalten. Aus einer bis dahin ehrenamtlich geführten Organisation wurde ein „Unternehmen“ mit zwischenzeitlich 25 Beschäftigten. Und aus Jahreseinnahmen und –ausgaben von rund 20.000 Euro gilt es im aktuellen Haushalt rund eine halbe Million Euro in den Einnahmen und Ausgaben abzuwickeln.

In den letzten 10 Jahren konnten aber auch noch verschiedene Kooperationen abgeschlossen werden. Zu den Kooperationspartnern gehört das Reisebüro Amberger zur Durchführung von Reisen, das Küchenstudio Past, wo verschiedene Kochkurse stattfinden, das Landshuter Kommunalunternehmen für Medizinische Versorgung (LAKUMED) als der größte medizinische Dienstleister in der Region Landshut, welches Vorträge zu verschiedenste Gesund-

heitsthemen abhält. Im Bereich Gesundheit kooperieren wir außerdem mit der AOK Landshut. Das Bayerische Rote Kreuz hält einmal monatlich „Erste-Hilfe-Kurse“ in unseren Räumen ab. Und nicht zuletzt die Stadt Rottenburg und der Landkreis Landshut, wo die Volkshochschule an der Grund- und Mittelschule, sowie an der Förderschule die gesamte Verantwortung für die offene Ganztagschule übernommen hat. Hier bemüht sich bestens qualifiziertes Personal tagtäglich um rund 150 Kinder in der Hausaufgaben- und Freizeitbetreuung.

Oft keine einfache Aufgabe in Zeiten zunehmender Migration. Viele Kinder und damit meine ich nicht nur Asylsuchende, kommen an diese Einrichtungen, ohne ein einziges Wort Deutsch zu sprechen. Sehr viele Kinder stammen aber auch aus sozial schwierigen oder schwierigsten Verhältnissen. Gerade für diese Kinder ist die Betreuung am Nachmittag und die Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben nicht nur dringend notwendig, sondern ein Segen.

Aus einer Einrichtung die sich früher vorrangig im Bereich der Erwachsenenbildung engagierte, ist zwischenzeitlich eine Bildungseinrichtung für alle Altersgruppen geworden. Mit über 175 Kursangeboten übernimmt unsere Volkshochschule auch heute noch eine nicht wegzudenkende Fort- und Weiterbildungsaufgabe in den Bereichen Sprache, Beruf, Gesundheit, Kultur, Grundbildung, Gesellschaft und Gesundheit.

Neu sind dabei die Integrations- u Alphabetisierungskurse in einer sich verändernden Gesellschaft, womit wir als Volkshochschule eine wichtige Grundlage zur Integration leisten.

Nach 10 Jahren lohnt sich aber nicht nur ein Blick zurück, sondern auch nach vorne!

Brauchen wir auch in Zukunft eine solche Bildungseinrichtung bzw. welche Aufgaben stellen sich ihr?

In einer sich immer schneller verändernden Welt, in Zeiten wo das soziale Gefüge weiter auseinander driftet und der Staat im schulischen Bereich weit hinter seinen eigenen Ansprüchen hinterherhinkt, sind Einrichtungen wie unsere Volkshochschule dringend notwendig. Wir schließen immer wieder Lücken, wo sie entstehen!

Das lebenslange Lernen ist in unserer Zeit, in der wir einer wahren Informationsflut gegenüber stehen, die wir kaum noch vernünftig kanalisieren können, ein zwingende Notwendigkeit, die nicht nur über die persönliche Entwicklung entscheidet sondern in immer größeren Maße auch den künftigen Weg unserer gesamten Gesellschaft bestimmen wird.

Dies liegt vor allem daran, dass wir kaum mehr in die Waagschale des Wohlstands werfen können als unser Wissen und unser Können. Aber das ist ja eine ganze Menge, vor allem dann, wenn man alle Möglichkeiten ausschöpft die sich bieten.

Das Wissen vervielfältigt sich in immer kürzeren Zeitabständen, die Verfügbarkeit von Wissen wird immer mehr weltumspannend, und doch bleiben zahlreiche Nischen und Lücken. Fast zwangsläufig nimmt mit dieser Menge an Information und Wissen auch die Spezialisierung zu und das Allgemeinwissen scheint man in den Hintergrund drängen zu wollen.

Eine bedenkliche Entwicklung, deren Auswirkungen sich schon in manchen Bereichen in negativer Weise abzeichnen.

Hinzu kommt ein Bildungsgefälle, das nicht nur selektiv wirkt, sondern auch unsere Gesellschaft auseinander driften lässt. Neben der Armutsfalle, in die ganz offensichtlich immer mehr Menschen geraten, gibt es eine nicht minder gefährliche Sozialisierung.

Kinder, die aus welchen Gründen auch immer, die Bildungsmöglichkeiten nicht wahrnehmen können, beraubt man ihrer Lebensperspektive.

Eine Bildungspolitik, die den Schwächeren und Langsameren einfach aussortiert, weil man keine Zeit und kein Geld hat ihn mitzunehmen, ist nicht nur in höchstem Maße unsozial sondern nicht zuletzt auch menschenverachtend.

Bildung ist heute mehr denn je die Eintrittskarte in die Mitte unserer Gesellschaft.

Das heißt, dort wo der Staat versagt, werden Institutionen wie unsere Volkshochschule in Zukunft noch mehr gefordert sein, mit ergänzenden Maßnahmen zu begleiten und zu unterstützen. Die Volkshochschulen werden also ganz sicher auch in Zukunft nichts an Bedeutung verlieren, im Gegenteil, sie werden in Zukunft in der Bildungslandschaft eine noch wichtigere Rolle spielen, als dies heute schon der Fall ist.

Unser Dank gilt allen Referenten, Kursleitern und Kooperationspartnern. Außerdem danken wir der Geschäftsführung Frau Neuber und Frau Lang, sowie der gesamten Vorstandschaft und allen Unterstützern der Volkshochschule.

Labertaler Storchenroute eröffnet

AUF DEN SPUREN VON STORCH UND BIBER



Noch rechtzeitig vor den großen Sommerferien konnte eine „Freizeiteinrichtung“ der besonderen Art eröffnet werden. Die Laber-

taler Storchenroute gibt einzigartige Einblicke in unsere heimische Natur und erstreckt sich von Rottenburg bis Niederleierndorf.

Die Erlebnisstationen mit Informations- tafeln, die entlang des Großen Laberradwegs aufgestellt wurden, lenken den Blick auf das Tal selbst. Nutzen Sie die Möglichkeit und erkunden Sie die verschiedenen Stationen, wo Sie auch einiges zur Geschichte und zu Geschichten erfahren. Auf 23 Kilometern gibt es an neun Stationen Informationen über unsere Tier- und Pflanzenwelt, Beobachtungs-, Rast- und Spielmöglichkeiten.



Der Grillplatz ist ein beliebter Treffpunkt

Damit wird das Labertal in besonderer Weise einer auf aktive Freizeitgestaltung hin ausgerichteten Gesellschaft gerecht. Denn Erholung, Erlebnis und Natur gehören zusammen.

Unterstützt wurde das Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Rottenburg, Rohr, Langquaid und Herrngiersdorf durch

das Amt für ländliche Entwicklung mit einer 80 prozentigen Förderung der Baukosten, durch das Wasserwirtschaftsamts, welches verschiedene Bau- und Pflanzmaßnahmen durchführte und den Landschaftspflegeverband VöF, der die Koordinierung übernommen hatte. Geplant wurden die Stationen von der Landschaftsplanerin Inge Dunkel-Littel, die Grafiken erstellte Rudi Mautner.

Die beiden Stationen bei Högltdorf innerhalb unseres Gemeindegebiets erfreuen sich besonderer Beliebtheit. Egal ob bei der Beobachtung der Tierwelt an der Wasserstelle mit einem Fernrohr oder am Grillplatz, viele Besucher nutzen diese Stationen sehr rege.

Mein Dank richtet sich an dieser Stelle an die beiden Dorfgemeinschaften Högltdorf und Niedereulenbach, die sich an der Gestaltung tatkräftig beteiligten, an alle die den Grillplatz nutzen und wieder sauber hinterlassen und an Josef Westermeier, der sich um die Pflege der Flächen vorbildlich kümmert – Vielen Dank!

Häufig erhielten wir in den letzten Wochen Rückmeldungen die da lauten, „wir wussten gar ned, wia schee dass ma´s ham“, oder so ähnlich. Wäre man irgendwo anders im Urlaub, würde man sagen, so etwas wäre zu Hause auch eine tolle Sache!

Flyer finden Sie auf unserer Homepage unter: www.rottenburg-laaber.de, oder im Rathaus.

Freibadsanierung hat begonnen

40 JAHRE BETRIEB HABEN SPUREN HINTERLASSEN

Derzeit laufen bereits die vorbereitenden Arbeiten zur Generalsanierung des Freibades. Damit wird eine für die Stadt Rottenburg

große Baumaßnahme in Angriff genommen und eine beliebte Freizeiteinrichtung für die nächsten Jahrzehnte gesichert.



Die Erweiterung vom Technikgebäude

Der zusätzliche Anbau im Bereich der Wasseraufbereitung ist bereits sichtbar. Diese Erweiterung ist notwendig, um weitere Filterkessel aufstellen zu können. Bisher hatten wir zwei Filterkessel zur Aufbereitung des Beckenwassers, nach den aktuellen Richtlinien sind künftig bei gleicher Wassermenge drei weitere Kessel notwendig. Dies zeigt nur beispielhaft, wie sich Normen und sonstige Vorgaben im Bäderbetrieb in den letzten 40 Jahren verändert haben. Mit der bevorstehenden Sanierung setzen wir alle aktuellen Standards um. Neben der Erneuerung nahezu der gesamten Technik erhalten wir auch ein neues Heizkonzept. Zur Warmwasseraufbereitung des Beckenwassers und des Brauchwassers nutzen wir künftig solarthermische Anlagen, die auf den zu erneuernden Dachflächen errichtet werden. Zur weiteren Abdeckung des Wärmebedarfs werden Gasthermen installiert. Das Gebäude bleibt in seiner Grundstruktur erhalten, wird jedoch abgesehen vom Kioskbereich komplett entkernt. Die tragenden Betonteile wurden im Vorgriff untersucht und für gut befunden. Neben den WC's und Duschen wird auch der gesamte Umkleebereich neu geordnet und den heutigen Standards angepasst. Dazu gehört auch der Austausch sämtlicher Rohrleitungen im In-

nen- und Außenbereich. Auch bei der Beckendurchströmung, die der Reinigung des Beckens dient, gibt es wesentlich strengere Vorgaben.

Mit der Auskleidung des Beckens mit Edelstahl werden im Bodenbereich mehrere Strömungskanäle eingebaut. Daneben erhält das Becken drei Massagedüsen eine Sprudelsitzbank und als kleine Attraktion für die Kinder einen sogenannten Bodensprudler. Eine größere Attraktion dürfte da die Breitwellenrutsche sein. Ebenfalls erneuert wird das Kleinkinderbecken. Dort wird außerdem ein kleines Funktionsgebäude mit Kindertoiletten und Wickelmöglichkeit, sowie einer Unisextoilette errichtet. Für unsere Wasserwacht wird ein zusätzlicher Raum geschaffen.

Gerade die Maßnahmen im Technikbereich werden uns helfen, das jährliche Betriebskostendefizit künftig deutlich zu reduzieren, indem wir sowohl bei den Heizkosten, wie auch die Stromkosten Einsparungen verzeichnen werden.

Insgesamt investieren wir einschließlich sämtlicher Honorarkosten voraussichtlich 4,3 Millionen Euro in die Generalsanierung, die durch ein Bundesförderprogramm erfreulicherweise mit 1,8 Millionen Euro gefördert wird.

Es konnten bereits 94 Prozent der Aufträge für die Generalsanierung des Freibades vergeben werden, nur wenige kleinere Maßnahmen sind zu einem späteren Zeitpunkt noch auszuschreiben. Trotz einer enormen Auslastung der ausführenden Unternehmen und einer sehr geringen Beteiligung bei den Ausschreibungen der jeweiligen Gewerke (teils nur ein Angebot), ist es gelungen, die Kostenberechnung zum Förderantrag um 9,3 Prozent zu unterschreiten. Dies gibt uns

zum jetzigen Zeitpunkt eine hohe Kostensicherheit.

Nun geht es darum einen reibungslosen Ablauf zu organisieren, mögliche Einsparpotenziale noch zu nutzen und auf eine qualitätsvolle Ausführung zu achten. Zu

wünschen bleibt, dass wir vor unvorhersehbaren Überraschungen möglichst verschont bleiben. Ab dem 16. August werden die Rückbauarbeiten aufgenommen, damit wir bis zum Saisonstart 2019 auch sämtliche Arbeiten schaffen.

Bayerisches Landespflegegeld

ANTRÄGE KÖNNEN JETZT GESTELLT WERDEN

Das Landespflegegeld ist Teil eines umfangreichen Pflegepaktes, das die Bayerische Staatsregierung beschlossen hat. Der Freistaat Bayern investiert jährlich rund 400 Millionen Euro, um Pflegebedürftige schnell und unbürokratisch zu unterstützen. Mit dem Landespflegegeld können die Pflegebedürftigen selbst entscheiden, ob sie mit dem Geld zum Beispiel Angehörigen oder anderen Menschen, die sich jeden Tag um Sie kümmern, eine finanzielle Anerkennung zukommen lassen, oder sich damit selbst etwas Gutes tun.

Das Landespflegegeld bekommen ab dem Spätsommer 2018 Pflegebedürftige, die ihren Hauptwohnsitz in Bayern und mindestens Pflegegrad 2 haben.

Wer hat Anspruch auf Landespflegegeld?

- Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2 und höher
- Hauptwohnsitz in Bayern im Zeitpunkt der Antragstellung
- Unabhängig davon, ob der Pflegebedürftige in einem Pflegeheim untergebracht ist oder zuhause lebt und versorgt wird.

Wie hoch ist das Landespflegegeld?

Das Landespflegegeld beträgt 1.000 Euro pro Jahr. Als staatliche Fürsorgeleistung

ist das Landespflegegeld eine nicht steuerpflichtige Einnahme.

Was muss man tun, um das Landespflegegeld zu erhalten?

Sie müssen einen Antrag stellen. Die Antragstellung ist ab sofort möglich. Für das derzeit laufende Pflegegeldjahr (01.10.2017 bis 30.09.2018) endet die Antragsfrist am 31.12.2018.

Das Antragsformular bekommen Sie unter www.landespflegegeld.bayern.de zum Download oder auch bei den Finanzämtern, Landratsämtern und beim Zentrum Bayern Familie und Soziales. Die Abgabe des Antrages auf Landespflegegeld kann per Post erfolgen an die Landespflegegeldstelle, 81050 München.

Welche Nachweise muss ich dem Antrag beifügen?

Sie müssen eine Ablichtung des Bescheides Ihrer Pflegekasse beilegen, aus der sich Ihr Pflegegrad ergibt. Das Gutachten des Medizinischen Dienstes reicht nicht. Des Weiteren müssen Sie eine Kopie Ihres Personalausweises oder Reisepasses beifügen. Der Personalausweis bzw. der Reisepass darf nicht abgelaufen sein. Statt einem gültigen Ausweisdokument kann auch eine aktuelle (einfach oder erweiterte) Meldebescheinigung (Kopie) oder ein Befreiungsbescheid

(Kopie) der Kommune vorgelegt werden. Die Meldebescheinigung darf, vom Datum der Antragstellung gerechnet, nicht älter als 6 Monate sein.

Wenn Sie den Antrag als Bevollmächtigter oder als Betreuer stellen, fügen Sie bitte eine Ablichtung der unterschriebenen Vollmacht oder des Betreuerausweises bei.

Das Landespflegegeld kann ausschließlich auf ein Konto des Anspruchsberechtigten oder des abweichenden Antragstellers überwiesen werden. Bitte geben Sie keine andere Kontoverbindung an.

Muss der Antrag auf Landespflegegeld jedes Jahr neu gestellt werden?

Nein. Ein einmal gestellter Antrag wirkt für die nachfolgenden Pflegegeldjahre fort, es muss also nicht jedes Jahr ein neuer An-

trag gestellt werden. Fallen die Anspruchsvoraussetzungen aber weg, muss die Landespflegegeldstelle unverzüglich informiert werden. Besteht kein Anspruch mehr, wird der Bescheid entsprechend zurückgenommen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.landesspflegegeld.bayern.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an fragen.landesspflegegeld@stmflh.bayern.de oder per Telefon an Bayern Direkt, die Service-Stelle der Bayerischen Staatsregierung. Sie erreichen die Service-stelle der Bayerischen Staatsregierung per Telefon unter 089/12 22 213 von Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 08.00 bis 16.00 Uhr

Broschüre „Älter werden in der Region Stadt und Landkreis Landshut“

Die Idee einer gemeinsamen Seniorenbroschüre von Stadt und Landkreis Landshut entstand beim Prozess zur Entwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes. Die druckfrische 100-seitige Broschüre ist im Rathaus erhältlich.

Der Ratgeber ist ein Nachschlagewerk für ältere Menschen und ihre Angehörigen und beinhaltet wertvolle Tipps, Adressen und Ansprechpartner - angefangen von den Vertretern der Seniorenarbeit, über Wohnen im Alter, sozialrechtliche und wirtschaftliche Angelegenheiten, Kultur, Sport und Erholung bis hin zu den Möglichkeiten zur schönen Gestaltung Ihres Lebensabends. Ein möglichst langes, selbständiges und eigenverantwortliches Leben zu führen, das ist der Wunsch vieler. Dieser Leitfaden, der



aus einem gemeinsamen Projekt von Stadt und Landkreis entstand, kann bei der Umsetzung in vieler Weise behilflich sein.

GEBURTSTAGSJUBILARE

01.07.2018	Hildegard Obermaier, Rottenburg	80. Geburtstag
03.07.2018	Sophie Nitzke, Rottenburg	75. Geburtstag
04.07.2018	Vitus Bauer, Niedereulenbach	85. Geburtstag
05.07.2018	Karl Bareth, Oberhatzkofen	75. Geburtstag
14.07.2018	Rosa Schart, Rottenburg	99. Geburtstag
16.07.2018	Anna Arbinger, Pattendorf	90. Geburtstag
17.07.2018	Georg Huber, Niedereulenbach	80. Geburtstag
17.07.2018	Anneliese Kolbeck, Oberhatzkofen	75. Geburtstag
19.07.2018	Michael Linderer, Oberotterbach	80. Geburtstag
20.07.2018	Ida Lombardi, Oberhatzkofen	80. Geburtstag
22.07.2018	Maria Hohenester, Oberotterbach	80. Geburtstag
23.07.2018	Anna Wiegatz, Pattendorf	85. Geburtstag
24.07.2018	Jakob Butz, Oberndorf	85. Geburtstag
24.07.2018	Berta Jackl, Pattendorf	80. Geburtstag
24.07.2018	Rolf Minner, Pattendorf	75. Geburtstag
25.07.2018	Rosa Perneker, Rottenburg	90. Geburtstag
26.07.2018	Anna Kiermaier, Niedereulenbach	80. Geburtstag
27.07.2018	Hannelore Linstädt, Rottenburg	75. Geburtstag
29.07.2018	Johann Huber, Rottenburg	75. Geburtstag
30.07.2018	Rosa Loibl, Rottenburg	80. Geburtstag

GOLDENE HOCHZEIT

06.07.2018	Johann und Anna Maria Mühlhofer, Pattendorf
12.07.2018	Karl und Anna Geiger, Eschenloh
18.07.2018	Alfons und Olga Reichl, Stein
24.07.2018	Joseph und Anneliese Huber, Rottenburg
27.07.2018	Hermann und Maria Krausnecker, Schaltdorf

GEHEIRATET HABEN

14.07.2018	Ort Andreas - Anika Martens
------------	-----------------------------

FUNDSACHEN

FUNDGEGENSTAND	FUNDTAG	FUNDORT
Silberring	25.06.2018	Volksfest Rottenburg
gold-blaues Armband	25.06.2018	Volksfest Rottenburg
Umhängegeldbeutel	25.06.2018	Volksfest Rottenburg
Schlüssel	02.07.2018	Klitzingstr.
4 Schlüssel	08.07.2018	Pater-Wilh.-Fink-Str.
Schlüssel mit Agfa-Anhänger (orange)	09.07.2018	Niederhatzkofen

Fundbüro im Rathaus: Zi.Nr. 04, Tel. (08781) 206-32



STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadt Rottenburg a. d. Laaber stellt **zum 10.12.2018**
eine

Reinigungskraft (m/w)

für die Grund- und Mittelschule Rottenburg ein.

Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitbeschäftigung mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von **25 1/2** Stunden. Das Aufgabengebiet umfasst die Reinigung der Mehrzweckhalle von Montag bis Freitag von 4.00 Uhr bis 7.00 Uhr sowie die Reinigung der städtischen Musikschule und der Jugendverkehrsschule.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) einschließlich aller im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse sowie Nachweise über bisherige Tätigkeiten) senden Sie bitte bis **14.08.2018** an die Stadtverwaltung Rottenburg, Neufahrner Str. 1, 84056 Rottenburg, e-mail: reiner.salamon@rottenburg-laaber.de, Tel. 08781/206-10

MÜLLABFUHRTERMINNE

X Restmüll (14-tägig)	1.Abfuhrtag	2.Abfuhrtag	
RM Tour 1	Mo, 06.08.	Mo, 20.08.	
RM Tour 2	Di, 07.08.	Di, 21.08.	
RM Tour 3	Mi, 08.08.	Mi, 22.08.	
RM Tour 4	Do, 09.08.	Do, 23.08.	
X Biomüll (14-tägig)			
Gesamtes Gemeindegebiet	Fr, 10.08.	Fr, 24.08.	
X Gelber Sack (4-wöchig)	GS Tour 1	GS Tour 2	GS Tour 3
	Mo, 06.08.	Mo, 20.08.	Mo, 27.08.
X Altpapier (6-wöchig)	P Tour 1	P Tour 2	P Tour 3 P Tour 4
	Di, 4.09.	Mi, 5.09.	Do, 6.09. Fr, 7.09.



STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadt Rottenburg a. d. Laaber stellt **zum 01.10.2018**
oder **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** eine/n vollzeitbeschäftigte/n

Kfz-/Landmaschinenmechaniker/in oder **Mechatroniker/in**

für den städtischen **Bauhof** ein.

Das Aufgabengebiet erstreckt sich sowohl auf die Betreuung des gesamten Fuhrparks als auch auf alle sonstigen im städtischen Bauhof anfallenden Arbeiten einschließlich des Winterdienstes und der Grünanlagenpflege. Die Bewerber müssen im Besitz der Führerscheinklasse CE sein bzw. diesen umgehend erwerben.

Wir bieten Ihnen Entlohnung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) einschließlich aller im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen sowie ein unbefristetes Dauerbeschäftigungsverhältnis.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie eine entsprechende Qualifikation besitzen, freuen wir uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Abschlusszeugnisse sowie Arbeitszeugnisse bisheriger Beschäftigungen). Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung bis 14.08.2018 bei der Stadtverwaltung Rottenburg, Neufahrner Straße 1, 84056 Rottenburg (Tel.: 08781/206-10) ein.

Alternativ können Sie Ihre Bewerbung auch per E-Mail einreichen (reiner.salamon@rottenburg-laaber.de).

Bebauungsplan „Gewerbegebiet Münster“ wird geändert

Bereits vor einiger Zeit hat der Stadtrat beschlossen, den Bebauungs- und Grünordnungsplan „Gewerbegebiet Münster“ zu ändern.

Der Entwurf hierzu mit Begründung wurde jetzt überarbeitet und liegt noch bis

zum 13.08.2018 im Rathaus, Zimmer Nr. 23 öffentlich aus.

Dabei kann sich die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zweck sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung informieren und selbstverständlich auch Anregungen oder Einwendungen vorbringen.

Der Buchsbaumzünsler breitet sich immer weiter aus

KONTROLLIEREN SIE IHRE BUCHSBÄUME!

Der Buchsbaumzünsler wurde vermutlich aus Ostasien eingeschleppt und hat sich mittlerweile weit in Deutschland verbreitet.

Der Buchsbaumzünsler ist ein Schädling der Buchsbäume befällt und diese vollständig zerstören kann. Es handelt sich um einen weißen Falter mit schwarzem Muster, der seine Eier hauptsächlich an den äußeren Blättern des Buchsbaums ablegt.



Ein Buchsbaumzünslerfalter, Bildquelle: Gerhard Metzger/ pixelio.de

Der Falter sitzt meist unter den Blättern des Buchsbaums. Aus diesen Eiern schlüpfen schließlich grüne, schwarz gepunktete, bis zu 5 cm lang werdende Raupen, welche zuerst die Blätter des Buchsbaums und anschließend sogar die Rinde an den Ästen fressen. Dabei sterben alle Pflanzenteile des Buchsbaums oberhalb der Fraßstelle ab.



Raupe des Buchsbaumzünslers, Bildquelle: Tim Reckmann/ pixelio.de

Befallene Pflanzen sehen meist beige-gelblich aus, haben kaum noch Blätter und sind häufig von Raupen eingespinnnt.

Um die noch nicht befallenen Buchsbäume zu schützen, sollen die beschädigten Buchsbäume entfernt werden. Bitte werfen Sie den Buchs nicht in die Grüngutbehälter oder auf den Kompost, da sich hier der Buchsbaumzünsler weiter vermehren kann. Die entfernten Buchsbäume sind über die Restmülltonne zu entsorgen oder können auch bei den Altstoffsammelstellen im Container für Sperrmüll abgegeben werden.

Die Musikschule informiert

Neue Verwaltungskraft



Die Musikschule freut sich, Frau Beate Sperger als neue Verwaltungskraft im Team der Musikschule begrüßen zu dürfen. Sie hat sich bereits bestens eingearbeitet. Neben dem lachenden Auge doch auch ein tränendes: Das Musikschulteam bedauert, dass ihre Vorgängerin Rosalinde Hüttinger aus persönlichen Gründen das Team verlässt und bedankt sich für die äußerst gute Zusammenarbeit.

Ferienöffnungszeiten Büro

In den Sommerferien sind wir im Büro der Musikschule ab dem 20. August wieder für Sie da. Die Öffnungszeiten während der Ferien sind dann:

- montags 8 – 14 Uhr
- mittwochs 11 – 14 Uhr
- donnerstags 11 – 18 Uhr

Allen unseren Schülern und deren Familien wünschen wir erholsame Ferien.

23. Radtourenfahrt „Zwischen Isar und Donau“ an Maria Himmelfahrt

MITTWOCH, 15. AUGUST 2018 RADTOUREN FÜR JEDEN GESCHMACK

Der Radfahrerverein „Concordia“ Rottenburg führt heuer am Maria Himmelfahrtstag, der diesmal auf einen Mittwoch fällt, bereits zum 23. Mal seine Radtourenfahrt „Zwischen Isar und Donau“ durch.

Die Freunde des Ausdauer-Radsports haben nach den Veranstaltungen in Moos-

burg, Landshut und Erding, sowie dem Arber-Radmarathon erneut die Gelegenheit an den Start einer gut organisierten Breitensport-Veranstaltung zu gehen.

Vier, dem Reglement des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) entsprechende



Strecken von 45, 79, 116 und 154 Kilometern stehen den Teilnehmern zur Auswahl.

Die Strecken sind neben dem Rennrad, auch mit Tourenrädern und Mountainbikes zu meistern. Mit Elektrobikes ist es ein Vergnügen die welligen Strecken zu befahren.

Drei Verpflegungsstellen, die 1. in Teugn ab 8:00 Uhr, die 2. in Ratzenhofen ab 9:00 Uhr und die 3. in Widdersdorf ab 10:00 Uhr, versorgen unterwegs die Radler mit Getränken und Speisen, sowie den erforderlichen Stempeln für die Wertungskarteninhaber. An jeder Verpflegungsstelle sind auch Toiletten (für Damen und Herren) vorhanden.

Für die fünf teilnehmerstärksten Gruppen oder Vereine gibt es schöne Pokale zu gewinnen.

Die Startzeit ist ab 7:00 Uhr. Für die kleine Strecke von 45 km ab 8:00 Uhr.

Anmeldung am Veranstaltungstag ab 06:30 Uhr möglich.

Parkmöglichkeiten sind rund um den Start- und Zielbereich ausreichend vorhanden und die Anfahrt ist beschildert.

Bei der Rückkehr von den einzelnen Strecken sind Umkleide- und Duschkög-

lichkeiten in der Astrid-Lindgren-Schule vorhanden.

Außerdem ist ab 11:00 Uhr im Start/Ziel-Bereich für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Es gibt Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen sowie Getränke aller Art zu günstigen Preisen.

Der Veranstalter weist darauf hin, dass es sich bei dieser Radtourenfahrt, die bei jedem Wetter stattfindet, nicht um ein Radrennen, sondern eine Ausdauer-Breitensportveranstaltung handelt, bei der die Straßenverkehrsordnung ohne Einschränkung zu beachten und einzuhalten ist. Jeder Teilnehmer muss ausreichend versichert sein, hat eine Rückennummer während der Fahrt deutlich sichtbar zu tragen und sollte im Interesse seiner eigenen Sicherheit einen Kopfschutz tragen. Nichtwertungskarteninhaber erhalten gegen eine Leihgebühr eine Startnummer. Diese wird nach Rückgabe wieder erstattet.

Weitere Infos im Internet unter: www.concordia-rottenburg.de, Mail: info@concordia-rottenburg.de sowie bei 1. Vorstand Wolfgang Zellner, Telefon 08781/1816, Mail: wolfgang.zellner@web.de

29.07.		Sautrogrennen der KLJB Oberhatzkofen/Unterlauterbach im Weiher der Schlossklinik.
01.08.	14.00	Singen und Musizieren des Fördervereins Heimat- und Handwerksmuseum Rottenburg im Binder-Pehr-Haus
03.08.	20.00	Monatssitzung mit Einteilung des Arbeitseinsatzes für die 23. RTF des Radfahrervereins Concordia Rottenburg im Gasthaus Eigenstetter
05.08.		Sommerfest der Freiw. Feuerwehr Oberhatzkofen am Feuerwehrhaus mit musikalischer Umrahmung durch den Kirchenchor. Um 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Bewirtung durch die Freiw. Feuerwehr Oberhatzkofen
05.08.	18.00	Heimat- und Handwerksmuseum Rottenburg ist geöffnet bis 20.00 Uhr
09.08.		Sprechtage des VdK im Rathaus Rottenburg, Zi.Nr. 5 von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
11.08.	15.00	Der CSU Ortsverband Rottenburg lädt am 11. August 2018 ab 15.00 Uhr alle Mitglieder sowie Freunde und Familie zum Gartenfest ein. Über die Örtlichkeit wird je nach Witterung kurzfristig informiert. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
12.08.	8.15	Pattendorfer Gottestracht mit anschl. Spitalfest
15.08.		23. Radtourenfahrt des Radfahrerverein Concordia Rottenburg
18.08.	20.00	Monatsversammlung des Geflügel- und Vogelzuchtvereins Rottenburg im Gasthaus Burger, Oberhatzkofen
25.08.	16.00	Grillfest der Rottenburger 34er bei der ehemaligen Kaserne Rottenburg
25./26.08.		Ernte- und Hopfazupfaffest am Wimmerhof in Steinbach
26.08.	12.00	Grillfest des Radfahrerverein Concordia Rottenburg in Schlamberg
26.08.		Skiclub Rottenburg: Mountainbike Tour II - Zwiesel Bayer. Wald

Schulbedarfsladen Buntstift in Rottenburg

Der Schulbedarfsladen Buntstift in Rottenburg ist während der Ferien im August geschlossen.

Ab 4. September sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten anwesend:

Dienstag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Donnerstag 11.00 Uhr - 12.00 Uhr und
 14.00 Uhr - 16.30 Uhr

In der ersten Schulwoche, ab 11. September bis 14. September, gelten erweiterte Öffnungszeiten:

Jeden Nachmittag ab:
 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr.